„Patchwork Noise“ mit Steffi Koeltsch

Im frisch bezogenen Probenraum in Harsewinkel präsentiert ein Teil der Band „Patchwork Noise“ stolz die Urkunden vom Deutschen Rock und Pop Preis: (v. l.) Alex Nolte, Volker Wehrkamp-Lemke, Steffi Koeltsch und Maria Sunderwerth. Foto: Kleinemeier

Ausgezeichnet als beste Coverband

Von ANDI KLEINEMEIER

Kreis Gütersloh (gl). Steffi Koeltsch ist in Gütersloh seit langem bekannt für ihre Musical-Inszenierungen. Sie leitet das von ihr gegründete Ensemble „Movie & Motion“. Seit rund zwei Jahren ist Steffi Koeltsch auch Bandleaderin von „Patchwork Noise“. Die Gruppe wurde nun beim Deutschen Rock und Pop Preis als beste Coverband ausgezeichnet, Steffi Koeltsch wurde zudem mit Platz zwei als beste Solosängerin geehrt. Frisch bezogen hat die Band ihren neuen Probenraum in Harsewinkel.

Ziemlich versteckt, fast im Nirgendwo, haben die Bandmitglieder ihren neuen Probenraum auf dem Hof der Firma Herbrink eingerichtet. „Bis jetzt haben wir bei unserem Techniker in einem abgerockten Keller in Ummeln geprobt“, berichtet Steffi Koeltsch im frisch eingerichtetem Domizil. In dem früheren Büroraum kümmerte sich die Band selbst um Dämmung, Streichen, Teppich und Möbel. Inzwischen sind mit den Instrumenten auch die wichtigsten Utensilien herbeigeschafft, sodass nun endlich die ersten Proben im neuen Zuhause der Band anstehen.

Dort bekommen die Auszeichnungen des Deutschen Rock und Pop Musikverbands selbstverständlich einen Ehrenplatz. Für die 42. Auflage des jährlich verliehenen Preises hatte sich „Patchwork Noise“ 2024 beworben. Die Band covert Musik ab den 80er-Jahren – von Elton John über Robbie Williams bis Ed Sheeran. Dabei drücken sie den Liedern stets ihren eigenen Stempel im „Patchwork-Stil“ auf. Mit Songs wie „In the Air Tonight“ von Phil Collins oder „I Will Always Love You“ von Whitney Houston überzeugte die Band offenkundig die Fachjury des Deutschen Rock und Pop Musikverbands. Weil seit der Bewerbung bereits einige Zeit vergangen war, war das Thema in den Köpfen gar nicht mehr groß präsent – umso größer sei die Freude gewesen, als man von der Auszeichnung als beste Coverband erfahren habe, heißt es von den Mitgliedern unisono.

Bei der Preisverleihung in Siegen konnte die Band nicht dabei sein. An dem Tag im Dezember war ein Konzert mit der Aktion Lichtblicke auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt geplant, was keiner absagen wollte. Statt auf dem roten Teppich standen die Musikerinnen und Musiker also auf der Bühne – im strömenden Regen. „Aber wenn wir Musik machen, ist das für uns die beste Art zu feiern“, betont Steffi Koeltsch mit einem Lachen. Die Urkunden kamen kurze Zeit später per Post.

Auch die für Steffi Koeltsch, die zusätzlich den zweiten Platz als beste Solosängerin einheimste und sich gegen zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber durchsetzte. Dafür reichte sie die Musik ein, die sie auszeichnet: eine bunte Mischung aus Musical- und Filmmusik.

Frontfrau Steffi Koeltsch gibt bei den Auftritten mit ihrer Band „Patchwork Noise“ alles – wie hier beim Altstadtfest in Rheda im vergangenen Jahr. Foto: Thomas Mensinck

Zahlreiche Konzerte in diesem Jahr

Kreis Gütersloh (akl). Gegründet hat sich „Patchwork Noise“ vor rund zwei Jahren. Der Name „Patchwork“ ist dabei Programm – zusammengefunden hat sich eine bunte Truppe an Musikerinnen und Musikern, die allesamt auch in anderen Projekten tätig sind. „Wir haben viel Erfahrung und machen unterschiedliche Dinge – davon profitieren am Ende alle“, sagt Drummer Alex Nolte aus Detmold. Weiter gehören zur Band Volker Wehrkamp-Lemke aus Hilter am Keyboard und Piano, Gitarrist Daniel Friedrichs aus Bielefeld und Bassist Uwe Trant aus Lübbecke. An den Vocals bekommt Steffi Koeltsch in wechselnden Besetzungen Unterstützung von Maria Sunderwerth aus Bielefeld, die ebenfalls eine Musical-Ausbildung hat, der amerikanischen Opernsängerin Rachel Tedder und der studierten Sängerin Denise Sander aus Verl.

Die ersten Konzerte gab „Patchwork Noise“ bereits kurz nach der Gründung. Im Frühjahr 2023 beim Firmenjubiläum von Sonopress und im gleichen Jahr beim Gütersloher Sommer als Ersatz für eine ausgefallene Band. „So hatten wir gleich bei unserem ersten öffentlichen Konzert rund 1500 Gäste“, berichtet Steffi Koeltsch.

Für das laufende Jahr sind bereits einige Konzerte in Planung. In Gütersloh zum Beispiel beim Weinmarkt am 7. Juni, im Parkbad am 26. Juli, aber auch in der weiteren Umgebung, unter anderem am Möhnesee am 31. Juli oder beim Weinmarkt in Steinhagen am 6. September. Am 13. Dezember geht es für ein Weihnachtskonzert nach Eisenach.

Zahlreiche Möglichkeiten also für die Band, bekannter zu werden und neue Fans zu gewinnen – und vielleicht irgendwann die nächsten Preise abzusahnen.